

kultunews
präsentiert

kultumovies

DAS KINOMAGAZIN * DIE BESTEN FILME 10|2023

AB 19. OKTOBER NUR IM KINO



Neue Filme The lost King | Fearless Flyers
Der Schatten von Caravaggio | Das Kombinat
Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste

Stars Mala Emde | Béatrice Dalle | Isabelle Huppert

das.kinoprogramm.de



Von den Oscar®nominierten Machern von
PHILOMENA

Sally
HAWKINS

Steve
COOGAN

The **LOST KING**

Ein Film von Stephen Frears



Ab 5. Oktober nur im Kino



FILM

INGENIOUS



AMVICOM

Dolby
ATMOS

WARNER BROS.

XVERLEIH

© PATHÉ PRODUCTIONS LIMITED AND BRITISH BROADCASTING CORPORATION 2022. ALL RIGHTS RESERVED.

LIEBE LESER:INNEN!

Wann ist eine Komödie mehr als eine Komödie, wann ein Drama mehr als ein Drama? Diese Grenze zu ziehen, fiel uns im aktuellen Monat öfter schwer als sonst. Muss man Genres vielleicht mal grundsätzlich hinterfragen?

Viel Spaß im Kino jenseits der Genreschubladen!

Kino erleben

das kinoprogramm.de

Foto: Wild Bunch Germany, Lucky Bird Pictures / Foto Ricardo vaz Palma



MALA EMDE

„Mein Erster und mein Letzter wirst du sein.“ Helenes Satz in die „Die Mittagsfrau“ (jetzt im Kino, Regie: Barbara Albert) mag im ersten Moment absolut aus der Zeit gefallen sein. Aber der Film spielt ja in der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus und in den Jahren danach. Der Satz schafft zudem eine schmerzliche Fallhöhe, die Mala Emde hervorragend meistert: Die von ihr gespielte Helene verliert nicht nur ihren Geliebten, sie verliert auch ihre Identität als Jüdin und bleibt nur um den Preis der absoluten Selbstverleugnung am Leben. *jw*

BÉATRICE DALLE

Als junger Punk wurde sie von den Straßen von Paris direkt ins Rampenlicht der Glitzerwelt gezerrt. Doch im Herzen ist Béatrice Dalle immer eine Vagabundin und Rebellin geblieben, die nie ein Star sein wollte. 1986 gelang ihr über Nacht der Durchbruch im Kultfilm „Betty Blue – 37,2 Grad am Morgen“ von Jean-Jacques Bénéix. Danach spielte sie zwar noch in Filmen von Marco Bellochio („Sabba die Hexe“), Michael Haneke („Wolfzeit“) und Jim Jarmusch („Night on Earth“), aber den großen Erfolg ihres Debüts konnte sie nicht wiederholen. Für Dalle kein Problem, denn seitdem sucht sich die 59-jährige Französin von Zeit zu Zeit nur noch Rollen aus, die ihr gefallen. Wie jetzt in dem hypnotischen Drama „Das Tier im Dschungel“ (im Kino ab 5. 10.) von Patric Chiha, in dem sie die mysteriöse Türsteherin eines noch mysteriöseren Nachtclubs spielt. *rw*



Foto: Grandfilm



Ein Fest fürs Leben

Was, wenn auf einer Hochzeit alles schiefgeht und man nichts mehr retten kann?
Das zeigt diese Komödie mit Christoph Maria Herbst.

„Heute Abend will ich es schlicht, schick und elegant!“ Der Bräutigam Lasse (Ulrich Brandhoff) ist selbst etwas schlicht und ein netter Langweiler, seine Hochzeitsparty aber findet in einem Schloss statt, und Dieter soll sie ausrichten. Der von Christoph Maria Herbst gespielte Hochzeitsplaner aber hat die Schnauze voll. Gerade noch hat er ein Paar rausgeworfen, das ihn immer mehr im Preis drücken wollte, jetzt will er gar nicht mehr: Die Sause im Schloss soll die letzte mit ihm als Chef sein, danach will er die Agentur verkaufen. Regisseur Richard Huber hat mit „Ein Fest fürs Leben“ die Gratwanderung geschafft: Die Komödie glänzt mit typischen Christoph-Maria-Herbst-Sprüchen der Nach-„Stromberg“-Ära, hat mit Marc Hosemann und Jörg Schütttauf Darsteller von grandios durchgeknallten Figuren dabei und bringt auch manchmal Slapstick, manchmal Dramey und und am Ende auch entspannte Romantik in die Handlung.

Doch was hebt „Ein Fest fürs Leben“ von den vielen anderen Feelgood-Filmen rund um eine Heirat und die Party ab? Es ist vor allem die ernsthafte Grundierung des Plots: Dieter leidet wirklich unter dem Scheitern seiner Ehe; ebenso leidet er unter der Fragilität seines Unternehmens, das immer wieder mit unliebsamen Überraschungen an allen Fronten zu kämpfen hat.





Foto: Paramount Pictures / Apple

Killers of the Flower Moon

Vergiften, erschießen, erben: Die Verbrechen der weißen Bevölkerung an dem indigenen Volk der Osage Anfang des 20. Jahrhunderts waren von unglaublicher Perfidie. Martins Scorseses Film zeigt das in epischer Breite.



Drama

US 2023 | 206 Min.

Paramount Pictures

Regie: Martin Scorsese

mit Leonardo DiCaprio,

Robert De Niro,

Lily Gladstone

Für Fans von

„Der mit dem Wolf

tanzt“ und

„The Irishman“

Im Kino ab 19. 10.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Als der Zug in Fairfax, Oklahoma Anfang der 1920er-Jahre einfährt, steigt auch Ernest Burkhart aus: Der Veteran aus dem Ersten Weltkrieg will zu seinem Onkel, dem Viehzüchter William „King“ Hale, denn er hat keinen Job und braucht Geld. Das Geld ist in Fairfax aber weniger bei den Weißen zu Hause. Hier stellt seit einigen Jahren der indigene Stamm der Osage die reichsten Menschen der ganzen Region. Leonardo DiCaprio spielt diesen Ernest, der anfangs nur ab und an die reiche und selbstbewusste Indigene Mollie Kyle (hervorragend: Lily Gladstone) bei ihren Einkaufsfahrten mit dem Auto durch die Gegend fährt. Doch schon bald macht Ernest Mollie einen Antrag – und sie willigt ein.

Martin Scorsese hat mit „Killers of the Flower Moon“ nach „The Irishman“ den zweiten Film nach einem True-Crime-Sachbuch gedreht: Der Film basiert auf dem Buch „Das Verbrechen“ des Journalisten David Grann über die Osage-Morde. Zunächst zeigt er mit distanzierterem Blick das Rauben und Morden oder langsame Vergiften indigener Menschen durch Weiße zum Zweck der eigenen Bereicherung. Im zweiten Teil geht FBI-Agent Tom White (Jesse Plemons) auch nicht weniger zimperlich vor, wenn er Jagd auf die sich sicher wählenden Burkhart, Hale & Co macht. Schließlich kommt es zur spektakulären Gerichtsverhandlung ...

In Scorseses Westerndrama setzen Videoclip-ähnliche Sequenzen – Mord an Mord, unterlegt von einem treibenden, den ganzen Film über immer wiederkehrenden Bluesrhythmus – einen Marker, ebenso in

Schwarz-Weiß gehaltene und dokumentarisch anmutende Szenen und Fotos. Sie halten wichtige Momente der Historie fest, so auch Mollies Reise gemeinsam mit den Stammesältesten nach Washington, was schließlich den Einsatz des FBI zur Folge hat. Den Schwerpunkt des Films aber bilden lange, zynische Gespräche in ruhigen Einstellungen, zwischen Ernest und seinem Onkel William sowieso. Die Gespräche zeigen aber auch die Ambivalenz der Figuren, allen voran Ernest, der in seiner Verkommenheit wirklich glaubt, seine Frau Mollie zu lieben, gleichzeitig aber ihre Verwandtschaft brutal ermordet und sie selbst zu vergiften versucht. Und schließlich sind da die Gespräche der indigenen Bevölkerung, die sich über die Folgen ihrer Assimilierung genauso unterhalten wie über die Krankheiten, die die Weißen mitbrachten, sowie ihre Strategien gegen die systematische und brutale Ermordung ihrer Stammesmitglieder. Lange Sequenzen zeigen Hochzeitszeremonien genauso wie Trauerrituale und tauchen tief ein in die Kultur der Osage.

Von diesen hatte Scorsese für den Film von Anfang an grünes Licht erhalten. Gedreht wurde auf ihrem Territorium von Osage County, viele von den Osage spielen mit, und Nachkommen der damals Lebenden waren beratend an der Entwicklung des Drehbuchs von Eric Roth beteiligt.

Jürgen Wittner



Tragikomödie

GB 2022 | 108 Min

X Verleih

Regie: Stephen Frears

mit: Sally Hawkins,

Steve Coogan,

Harry Lloyd

Für Fans von

„The Queen“ (2006) und

„Die Ausgrabung“ (2021)

im Kino ab 5. 10.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

The lost King

Stephen Frears ist ein Meister darin, die Lebensgeschichten realer Persönlichkeiten auf wenige zentrale Episoden zu reduzieren und daraus jede Menge tragikomische wie zu Herzen gehende Außenseiterdramen zu destillieren – sei es in „The Queen“, „Florence Foster Jenkins“ oder „Philomena“. Die Heldin in „The lost King“ ist allerdings nicht der titelgebende König Richard III., den Shakespeare als herrschsüchtige Bühnengestalt verewigt hat, sondern die ganz und gar bürgerliche und unscheinbare Philippa Langley. Die hat sich nach dem Besuch einer „Richard III.“-Inszenierung in den Kopf gesetzt, die verschollenen Gebeine des Monarchen zu finden und ihn vom Image des kaltblütigen Tyrannen zu befreien. Und tatsächlich wird die schrullige Hobby-Historikerin in Eigeninitiative, von Wissenschaftler:innen und Bürokrat:innen verlacht, einen Parkplatz aufbuddeln lassen –



Foto: X Verleih

und fündig werden. Sally Hawkins macht diese eigensinnige, aber entschlossene Frau zu einer grundsympathischen Figur, und Frears erzählt ihre schier unglaubliche Geschichte gewohnt souverän und mit britischem Humor. Unverständlich ist lediglich, weshalb er Philippa Langley Erscheinungen des Richard III. samt Krone und Königsgewand andichtet. Das mag witzig sein, diskreditiert aber seine Hauptfigur als vom Wahn getrieben. *ascho*



**JETZT ALS
BLU-RAY™, DVD,
4K ULTRA HD™
UND DOWNLOAD**



WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

A DOUBLE DREAM/A DISCO FACTORY PRODUCTION AN ANDY MUSCHETTI FILM "THE FLASH" EZRA MILLER SASHA CAYLE MICHAEL SHANNON RON LIVINGSTON MARIBEL VERDÚ MERSEY CLEMONS ANTJE TRAUE AND MICHAEL KEATON GUESTS ALEXANDRA BYRNE
MUSIC BY BENJAMIN WALLFISCH EDITED BY JASON BALLANTINE, ASE, ASE, PAUL MACHLUS, ASE, DFC PRODUCTION DESIGNER PAUL DENHAM AUSTERBERRY DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY HENRY BRAHAM, OSC CHARACTERS FROM DC BASED ON DC PRODUCE TOBY EMMERICH WALTER HAMADA GALEN VAISMAN MARIANNE JENKINS
SCREENPLAY BY JOHN FRANCIS DALEY & JONATHAN GOLDSTEIN AND JOBY HAROLD SCREENPLAY BY CHRISTINA HODSON PRODUCED BY BARBARA MUSCHETTI, J.D.B. MICHAEL DISCO, J.D.B. DIRECTED BY ANDY MUSCHETTI
WARNER BROS. PICTURES
WARNER BROS. ENTERTAINMENT INC.

DC LOGO, THE FLASH and all related characters and elements © & ™ DC. © 2023 Warner Bros. Entertainment Inc. All rights reserved.



Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Foto: Constantin Film

**Drama**

GB 2022 | 102 Min |

Constantin Film

Regie: Hattie Macdonald

mit Jim Broadbent,

Penelope Wilton,

Linda Bassett

Für Fans von

„Der Hundertjährige,
der aus dem Fenster
stieg und verschwand“

Im Kino ab 26. 10.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Es gibt wohl kaum ein übleres Klischee einer vermeintlich tiefsinnigen Erkenntnis als: „Das Leben ist eine Reise“. Den Lesern von Selbstfindungs-Romanen wie „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ ist das egal, denn sie haben die Story (samt mehrerer Fortsetzungen) zu Bestsellern gemacht. Nun bekommen sie die Filmversion – und kriegen großes Schauspielkino geboten. Denn als Titelheld macht sich kein Geringerer als Schauspielveteran Jim Broadbent – präsent von „Harry Potter“ über „Game of Thrones“ bis „Paddington“ – auf die 700 Kilometer lange Reise von Devon bis ins nordenglische Berwick-on-Tweed. Harold fasst den spontanen Entschluss, eine todkranke Freundin ein letztes Mal zu besuchen. Zu Fuß, und ungeachtet der Tatsache, dass er alles andere als körperlich fit ist, weder Regenschirm noch Proviant dabei hat – und auch ohne einen Plan, was er eigentlich genau mit dieser Reise bezweckt. Das enthüllt sich ihm und uns erst nach und nach. Anfangs weiß er nur, dass er es einfach tun muss, komme, was wolle. Um diese wilde, fast schon selbstzerstörerische Entschlossenheit, ein absurdes Vorhaben durchzuziehen, glaubhaft darzustellen, ist Broadbent – zerknüllt, zerrupft und meistens vom englischen Landregen durchtränkt – die ideale Wahl. Durch ihn bezieht der Film, der so putzig-verschoben beginnt, am Ende auch echte Tiefe.

Denn der nach außen hin so stoische und sanftmütige Harold macht eine dramatische innere Wandlung durch. Anfangs verkörpert das Prinzip der steifen Oberlippe seine oberste Lebensmaxime: Bloß nie Gefühle zeigen! Typisch britisch.

Selbstfindung?

Geht nicht ohne die Erkenntnis von Sackgassen und unwiederbringlichen Verlusten

Schließlich aber erkennt er, in welche Sackgasse ihn das geführt und welche unwiederbringlichen Verluste es ihn gekostet hat. Zur Pilgerreise wird Harolds Trip aber erst, als seine Wanderung zum Social-Media-Phänomen wird und sich ihm eine bunte Mischung von Leuten anschließt, die ebenfalls auch der Suche nach etwas sind. Das ist eine starke Sequenz – so etwas wie eine tragische Variante von „Das Leben des Brian“ –, als Harold erkennt, dass er eine riesige Anhängerschaft angesammelt hat, die ihn geradezu verehrt, denen er aber gar keine Botschaft anzubieten hat, und er versucht, seine Jünger wieder loszuwerden ... So spielt der Film ironisch mit seinem Sujet, der Selbstfindung – und dieser bitterhumorige Twist ist ebenso britisch wie Harolds Outfit aus kariertem Hemd, gestreifter Krawatte und Strickpulli mit V-Ausschnitt.

Rolf von der Reith



Foto: Wild Bunch Germany

Der Schatten von Caravaggio



Biopic

IT/FR 2022 | 114 Min.

Wild Bunch Germany

Regie: Michele Placido
mit Riccardo Scamarcio,
Louis Garrel,
Isabelle Huppert

Für Fans von

„Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“

im Kino ab 12. 10.

Alle Termine und Vorstellungen auf

Regisseur Michele Placido hielt sich in seinem düsteren Film mehr an die Mythen als an die Realität – vor allem das Ende des Zweistünders weicht eklatant von den historischen Fakten ab, mehr soll hier nicht verraten werden. Der italienische Maler Michelangelo Merisi da Caravaggio wird von Placido als Getriebener seiner Leidenschaften sowohl im Leben als auch in der Malerei gezeigt, Riccardo Scamarcio darf in der Rolle wie ein Popstar des 16. Jahrhunderts aufgehen. In hell-düsterem Kontrast gehalten wie die Gemälde Caravaggios selbst, zeigt der Film den Meister des Frühbarock zwischen den Huren in Roms Armenvierteln und der reichen Mäzenin Marquise Costanza Colonna (Isabelle Huppert), zwischen Papst und Adel, zwischen Anhängern und künstlerischen wie persönlichen Gegnern. Für ein Gemälde von Maria, der Mutter Jesu, lässt er eine Hure Modell stehen, als Modell für das berühmte Gemälde „Tod einer Jungfrau“ liegt eine aus dem Wasser gezogene weibliche Leiche im Atelier. Caravaggio wird beruflich wie privat zunehmend isoliert, der Papst setzt seinen Geheimdienst auf ihn an, der Verurteilung wegen Totschlags entzieht er sich durch die Flucht nach Neapel. Obwohl historisch alles andere als genau, zieht der Film seine Betrachter soghaft in eine Zeit, in der Kunst und Kirche trotz aufkommenden Mäzenatentums einen Machtkampf voller Intrigen ausfochten. *ju*

LEONARDO DICAPRIO ROBERT DE NIRO LILY GLADSTONE



Ein MARTIN SCORSESE FILM

KILLERS OF THE FLOWER MOON

DREHBUCH ERIC ROTH UND
MARTIN SCORSESE
REGIE MARTIN SCORSESE

AB DONNERSTAG
19. OKTOBER
NUR IM KINO



IMPERATIVE
PICTURES



_Fearless Flyers

Am Telefon lügt Sarah (Lydia Leonard) ihrem Freund Tom vor, auf Geschäftsreise in Los Angeles zu sein, während sie aufs graue London blickt: Die Bauunternehmerin hat panische Flugangst. Um trotzdem mit ihm und seiner Tochter in den Urlaub fliegen zu können, nimmt sie heimlich an einem Kurs teil, zusammen mit anderen „Fearless Flyers“ wie dem Autor und Falkland-Veteranen Edward (Timothy Spall) und der Influencerin Coco (Ella Rumpf). Zum Abschluss des Kurses gibt es einen Probeflug nach Island, doch ausgerechnet der wird von Turbulenzen gebeutelt, ein Triebwerk beschädigt. Nun sitzt die Truppe in Reykja-

vik fest, Kursleiter Charles (Simon Mayonda) ist heillos überfordert. Und Sarahs Flug von London nach Kap Verde geht noch am selben Abend ... Der isländische Regisseur Hafsteinn Gunnar Sigurðsson hat mit „Fearless Flyers – Fliegen für Anfänger“ seinen ersten englischsprachigen Film gedreht. Satirische Spitzen gegen Leistungsgesellschaft und soziale Medien werden nur angedeutet, sodass „Fearless Flyers“ einerseits recht brav bleibt. Andererseits: Statt sich über die Ängste seiner Figuren lustig zu machen, lässt er den Humor durch die absurden Situationen aufkommen, in die sie widerwillig hineinstolpern. *mj*



Komödie

DE/IS/GB 2023 | 97 Min.

Weltkino

Regie: Hafsteinn Gunnar

Sigurðsson

mit Lydia Leonard,

Timothy Spall, Ella Rumpf

Für Fans von

„Italienisch für Anfänger“

im Kino ab 12. 10.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

_Das Kombinat



Dokumentarfilm

DE 2023 | 90 Min.

Real Fiction

Regie: Moritz Springer

Für Fans von

„Projekt A“

im Kino ab 28. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Ausgerechnet das Kartoffelkombinat gleich außerhalb von München im konservativen Bayern stellt das Verhältnis von Kapital und Arbeit in Frage – jetzt zu sehen in Moritz Springers neuem Film. Der Dokumentarfilmer begleitet die Entwicklung der „größten solidarischen Landwirtschaft in Deutschland“ über neun Jahre und durch alle Höhen und Tiefen. Im Mittelpunkt stehen die Gründer Daniel Überall und Simon Scholl, die den Kapitalismus aushebeln wollen, indem in ihrer Genossenschaft alle Beteiligten Mitbesitzer des Betriebs und damit der Produktionsmittel sind und nicht für die einzelne Möhre zahlen, sondern einen fixen Monatsbetrag überweisen, egal wie gut die Ernte ausfällt. Die Beschäftigten – die das natürlich auch nicht sind! – erhalten monatlich weit mehr Geld als in der

Branche üblich, geraten in der Aufbauphase des Betriebs aber deutlich an ihre Belastungsgrenze. Vollversammlung mit Grundsatzentscheidungen, Erntefest mit allen Besitzern der Genossenschaft, nicht ausbleibende Auseinandersetzungen und Brüche: Der Film hat alles zu bieten und regt nicht nur zu einer grundsätzlich alternativen Landwirtschaft an, sondern zum Hinterfragen der kapitalistischen Produktionsweise überhaupt. *jw*





► The Flash

Was Marvel kann, kann DC schon lange: Nach dem Crossover-Event „Spider-Man: No Way home“ von 2021 trifft in „The Flash“ der schnellste Held der Welt auf alternative Versionen seiner selbst. Beim Versuch, den Tod seiner Mutter durch eine Zeitreise zu verhindern, bringt Barry

Allen alias The Flash (Ezra Miller) alles durcheinander: Er begegnet nicht nur einem anderen Barry, sondern auch einem anderen Batman, der dem Publikum allerdings wohl bekannt ist: Er wird von Michael Keaton gespielt ...

DVD und Blu-ray von Universal, gerade erschienen



► Rodeo

Für die junge Julia (Julie Ledru) ist das Motorradfahren das Einzige, was ihrem Leben Sinn ergibt. Mit immer waghalsigeren Stunts will sie beweisen, dass sie sich auch in der männerdominierten Welt der illegalen Rodeos behaupten kann. Doch dann gibt es einen Unfall ...

DVD und Blu-ray von Plaion Pictures, gerade erschienen



► Die Gewerkschafterin

Nach einer wahren Geschichte: Als Gewerkschafterin deckt Maureen Kearney (Isabelle Huppert) die schmutzigen Geheimnisse der Atomindustrie auf. Eines Tages wird sie in ihrer Wohnung brutal überfallen. Doch dann stellen Indizien die Wahrigkeit ihrer Aussage in Frage ...

DVD von Weltkino, erscheint am 6. 10.



► Master Gardener

Der neue Thriller von Paul Schrader („Taxi Driver“): Aufopfernd kümmert sich Narvel Roth (Joel Edgerton) um den Prachtgarten seiner Arbeitgeberin. Als deren junge Nichte zu seiner Gehilfin ernannt wird, kommen Geheimnisse aus seiner dunklen Vergangenheit ans Licht.

DVD und Blu-ray von LEONINE, erscheint am 6. 10.

TOM SCHILLING DAVID KROSS LAVINIA WILSON SVENJA JUNG SERKAN KAYA
JÜRGEN VOGEL PHILIP JACKSON VICTORIA CARLING UND ANNETTE FRIER



DER PFAU

NACH DEM BESTSELLER VON ISABEL BOGDAN



**JETZT AUF BLU-RAY,
DVD & DIGITAL**



Anselm – Das Rauschen der Zeit

Wim Wenders hat einen Dokumentarfilm über den deutschen Maler Anselm Kiefer gedreht, über sein Leben seine Arbeit, seine kreativen Prozesse. Wenders und Kiefer wurden beide zum Kriegsende 1945 geboren; ihr Aufwachsen in einem zerstörten, furchtbar schuldigen Land hat sie geprägt: Kiefers Installationen, Skulpturen und monströsen Gemälde haben immer etwas Apokalyptisches, es spricht aus ihnen Verheerung, Verwüstung, Hades, Holocaust, Hölle. Wenn Kiefer flüssiges Blei auf ein Riesengemälde gießt und mit dem Flammenwerfer den flechtigen

reich zur Kunst-Kleinstadt anwachsen. Alte Doku-Aufnahmen von Kiefer und Spielszenen mit dem Kind-Kiefer ergänzen das Tableau; wiederkehrend raunt Kiefer mit knarziger Stimme Verse von Paul Celan und Ingeborg Bachmann. Sowieso sind sein Inspirationen und lebenslangen Begleiter Thema: Martin Heidegger, Celan, Bachmann, die mythologische Dämonin Lilith, venezianische Malerei von Tizian und Tintoretto. Wenders Verzicht auf erklärenden O-Ton Kiefers lassen einige Bilder von dystopischer Poesie nachhaltig wirken. vs

Bewuchs auf der Leinwand bearbeitet, meint man, er schaffe das Bühnenbild für Dantes „Inferno“. Dazwischen folgt die Kamera Kiefer bei Gängen durch seine Ateliers, die vom ehemaligen Schulhaus und einer alten Ziegelei im Odenwald bis zur 35 ha großen ehemaligen Seidenfabrik in Südfrank-



Dokumentarfilm

DE 2023 / 93 Min.

DCM

Regie: Wim Wenders

Für Fans von

„Pina“ und „Daniel Richter“

im Kino ab 12. 10.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste



Drama

CH/AT/DE/LU 2023

110 Min. | Alamode Film

Regie: Margarethe von Trotta

mit Vicky Krieps, Ronald

Zehrfeld, Tobias Resch

Für Fans von

„Die bleierne Zeit“,

„Malina“, „Homo Faber“

im Kino ab 19. 10.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

kulturmovies.de

Ein dunkler Flur. Ein Telefon klingelt, eine Frau nimmt ab: „Möchtest du, dass ich zu dir komme?“, fragt sie, aber am anderen Ende der Leitung ist nur höhnisches Lachen zu hören. Ein Alptraum. Die Liebesbeziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch war ab Ende der 1950er ein Boulevardthema, eine Amour fou zwischen zwei Popstars der deutschsprachigen Literatur. Ziemlich lange galt diese Liebe als Ursache für die zunehmende seelische Zerrüttung Bachmanns, die junge, sensible Dichterin und der egomanische, manipulative Erfolgsschriftsteller, das schien nicht zusammenzupassen, und Bachmanns Texte – nicht zuletzt der Roman „Malina“ – stützten diese These. Erst in jüngster Zeit hat sich in der Literaturwissenschaft die Auffassung durchgesetzt, dass das Scheitern der Beziehung nicht so einfach erklärbar ist. Margarethe von Trotta aber, die große Christin leidender Frauen, kehrt wieder zurück zu den klaren Schuldzuweisungen: Ihr Film „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“ ist ein klassisches Liebesdrama, in der ein Partner den anderen ins Unheil stürzt. Das

ist von Martin Gschlacht elegant (und ein wenig altbacken) fotografiert, von Vicky Krieps und Ronald Zehrfeld einfühlsam gespielt, bleibt aber in seiner klaren Gut-Böse-Dualität seltsam eindimensional. Vor allem aber wird es der bedeutenden Schriftstellerin Bachmann alles andere als gerecht, wenn man sie nur als schuldloses Opfer in einer toxischen Beziehung zeichnet – gerade weil solche Beziehungen ja durchaus ein Thema fürs Kino sein können. *fs*



Foto: Alamode Film

Catch the Killer

Psychothriller US 2023 / 119 Min. / Tobis | R: *Damián Szifron* | D: *Shailene Woodley, Ben Mendelsohn, Jovan Adepo*
Für Fans von „Sieben“ / Im Kino ab 5. 10.



FLORIAN DAVID FITZ CECILIO ANDRESEN

AYLIN TEZEL JOACHIM KRÓL

NACH EINER
WAHREN
GESCHICHTE



 / LEONINESTUDIOS

[illegible]

**AB 28. SEPTEMBER
IM KINO**

Foto: © Zentropa / Christian Geisnæs

Horror DK 2022 | 306 Min. | Regie: Lars von Trier | mit Bodil Jørgensen, Mikael Persbrandt, Lars Mikkelsen
Für Fans von „Twin Peaks“ und „Geister“ | Im Kino ca. 31. 10.



Der neue David Fincher kommt in die Kinos, und bis auf einen Trailer war noch nichts zu sehen. Aber die Kritiken nach der Aufführung des Films in Venedig sprachen vom brutalsten Fincher-Film überhaupt, wobei Michael Fassbender die Hauptrolle des Profikillers spielt. Wer sich das im Kino nicht antun will, dort läuft der Film eh nur kurz: Anschließend wandert er zu Netflix.

Thriller US 2023 | 119 Min. | 24 Bilder/Netflix | R: David Fincher | mit Michael Fassbender, Arliss Howard, Charles Parnell | Im Kino ab 26. 10.



Foto: © Filmfest Hamburg // Heike Blenk

Albert Wiederspiel sagt Tschüss!

Für seinen Leiter ist es das letzte Filmfest Hamburg: Albert Wiederspiel geht nach 21 Ausgaben des Festivals, für ihn wird im kommenden Jahr die Deutsch-Französin Malika Rabahallah die Leitung übernehmen. Anders als etwa in München beim dortigen Filmfest oder anders als im Fall der Berlinale, wo es zuletzt gewaltig rumpelte, geht der Wechsel in Hamburg planmäßig und geordnet über die Bühne. Schon im Mai hatte der Aufsichtsrat der Moin Filmförderung die Empfehlung der Findungskommission angenommen und Rabahallah als Nachfolgerin bekannt gegeben.

Zurück zum Filmfest (28.9.-7. 10.), wo Sandra Hüller in diesem Jahr den Douglas-Sirk-Preis erhält. Der Cannes-Sieger „Anatomie eines Falls“ mit Hüller in der Hauptrolle wird aufgeführt, ebenso mit „The Night Logan woke up“ die erste Serie des Schauspielers und Regisseurs Xavier Dolan. Wie überhaupt das Filmfest mit seinem breiten Spektrum auffällt: Das ukrainische Molodist Kyiv International Film Festival ist erneut in Hamburg zu Gast, „Entdeckungen des Weltkinos“ sind gemeinsam mit Arte ebenso zu Hause wie ein Schwerpunkt Nordamerika sowie spanisches und portugiesisches Kino. Als Gäste sind zum Abschied von Wiederspiel unter anderem angekündigt: Wim Wenders, Alice Rohrwacher, Ken Loach und Mads Mikkelsen. *jw*



FILMFESTIVALS IM HERBST

Zürich Film Festival

28. 9.-8. 10. CH-Zürich
zff.com/de

Filmfest Hamburg

28. 9.-7. 10. Hamburg
www.filmfesthamburg.de

Lucas -

Internationales Filmfestival für junge Fans

5.-12. 10. Frankfurt
lucas-filmfestival.de

DOK Leipzig

8.-15. 10. Leipzig
www.dok-leipzig.de

Monstrale

Internationales Kurzfilmfestival

17.-22. 10. Halle & Online
monstrale.org

Hamburg International Queer Film Festival

17.-22. 10. Hamburg
www.hiqff.de

FFCGN - Filmfestival Cologne

19.-26. 10. Köln
filmfestival.cologne

Mostra de València

Cinema del Mediterrani

19.-29. 10. ES-Valencia
lamostradevalencia.com

Internationale Filmtage

24.-29. 10. Hof
www.hofer-filmtage.com/de

Kino erleben

das kinoprogramm.de

kulturmovies

präsentiert von *kulturnews*
wird herausgegeben von der
bunkverlag GmbH
Friedensallee 7-9
22765 Hamburg

fon 040 399 295-0
fax 040 399 295-29
E-Mail info@bunkverlag.de
v.i.S.d.P. Dr. Jutta Rossellit

Redaktion

Jürgen Wittner (jw)

Texte

Matthias Jordan (mj),
Rolf von der Reith (rr), Axel Schock (ascho)
Falk Schreiber (fis), Volker Sievert (vs)
Rolf Wütherich (rw)

Volontär

Felix Eisenreich (fe)

Praktikantin

Luana Bogic (lb)

Grafik

Anna Diem

Anzeigen

Joern Christiansen
fon 040 39 92 95-15
E-Mail jchristiansen@bunkverlag.de

Disposition, Abo/Leserservice

info@bunkverlag.de

Anzeigenschluss für Ausgabe 11/23:
16. 10. 2023
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023.

Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg
ausgeschlossen.

TIMOTHY
SPALL

LYDIA
LEONARD

ELLA
RUMPF

SVERRIR
GUDNASON

SIMON
MANYONDA

ROB
DELANEY



FEARLESS FLYERS

FLIEGEN FÜR ANFÄNGER

EIN FILM VON
HAFSTEINN GUNNAR SIGURÐSSON



AB 12.10. IM KINO ↑

www.weltkino.de /WeltkinoFilmverleih

Netop
Films

CNETWO
FILMS

GoodChaos



NACH DEM SENSATIONELLEN BESTSELLER VON
RACHEL JOYCE

DIE UNWAHRSCHEINLICHE
PILGERREISE DES
HAROLD FRY



BFI

INGENIOUS

Produktion

Embankment

Constantin Film

AB 26. OKTOBER IM KINO